



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1614**

A09

12. September 2023

Seite 1 von 5

Telefon 0211 871-3419

Telefax 0211 871-

### Sitzung des Innenausschusses am 14.09.2023

Antrag der Fraktion der SPD vom 31.08.2023 „SEK-Einsatz mit schwerwiegenden Folgen in Bielefeld“ i.V.m. Antrag der Fraktion der FDP vom 04.09.2023 „Rocker-Kriminalität in Ostwestfalen-Lippe: Sachstand Rocker-Razzia am 26. Juli 2023 in Bielefeld“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen Bericht zu den TOP „SEK-Einsatz mit schwerwiegenden Folgen in Bielefeld“ i.V.m. „Rocker-Kriminalität in Ostwestfalen-Lippe: Sachstand Rocker-Razzia am 26. Juli 2023 in Bielefeld“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 14.09.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„SEK-Einsatz mit schwerwiegenden Folgen in Bielefeld“**

Antrag der Fraktion der SPD vom 31.08.2023

i.V.m.

**„Rocker-Kriminalität in Ostwestfalen-Lippe: Sachstand Rocker-  
Razzia am 26. Juli 2023 in Bielefeld“**

Antrag der Fraktion der FDP vom 04.09.2023

Das Ministerium der Justiz hat mir unter dem 11. September 2023 folgenden Beitrag zur Verfügung gestellt:

„Die Leitende Oberstaatsanwältin in Bielefeld hat dem Ministerium der Justiz am 08.09.2023 zu den in den Anmeldungsschreiben vom 31.08. und 04.09.2023 aufgeworfenen Fragen unter anderem Folgendes berichtet:

„/.

*Frage 1 der FDP-Landtagsfraktion,  
[...] 1. Unterpunkt der SPD-Landtagsfraktion:*

*Am 26.07.2023 sollten mehrere Haftbefehle und Durchsuchungsbeschlüsse aus einem bei der Staatsanwaltschaft Bielefeld geführten Verfahren vollstreckt werden. Den Beschuldigten, bei denen es sich um Mitglieder des Bielefelder Charters der „Hells Angels“ handelt, wird eine gemeinschaftliche gefährliche Körperverletzung zum Nachteil eines ehemaligen Mitglieds der Rockergruppierung im März 2023 vorgeworfen. Die Tat soll von den Beschuldigten mittels Smartphones videografiert worden sein.*

*Frage 2 der FDP-Landtagsfraktion:*

*Die erfragten Daten werden hier statistisch nicht erfasst.*



*Frage 3 der FDP-Landtagsfraktion:*

*Sichergestellt wurden mehrere Mobiltelefone und Speichermedien, ein Laptop, ein Schlagring, mehrere Ampullen und Tabletten unbekanntem Wirkstoffes sowie ein Pkw Porsche Cayenne, welcher bei der Tat verwendet worden sein soll.*

*Frage 4 der FDP-Landtagsfraktion:*

*Erkenntnisse über den aktuellen Aufenthaltsort der zur Festnahme aus-  
geschriebenen Beschuldigten liegen nicht vor.*

*Frage 5 der FDP-Landtagsfraktion,  
[...] 5. Unterpunkt der SPD-Landtagsfraktion:*

*Im Rahmen eines gesondert eingeleiteten Verfahrens wegen Körperver-  
letzung im Amt ist veranlasst worden, dass das betroffene Ehepaar ge-  
mäß §§ 406i, 406j StPO über seine Befugnisse im Strafverfahren und au-  
ßerhalb des Strafverfahrens unterrichtet wird.“*

II.

*Noch zu [...] 1. Unterpunkt der SPD-Landtagsfraktion:*

*Die Gründe für die Verwechslung des Durchsuchungsobjekts sind nach  
dem derzeitigen Stand der Ermittlungen nicht bekannt.*

*[...] 2. Unterpunkt der SPD-Landtagsfraktion:*

*Wegen der auch in den Medien thematisierten Umstände des Einsatzes  
ist bei der hiesigen Behörde ein Ermittlungsverfahren wegen Körperver-  
letzung im Amt gegen Unbekannt eingeleitet worden, in dem die Ermitt-  
lungen andauern.“*

*Der Generalstaatsanwalt in Hamm hat dem Ministerium der Justiz mitge-  
teilt, gegen die berichtete Sachbehandlung keine Bedenken zu haben.“*



Im Zusammenhang mit den Einsatzmaßnahmen am 26.07.2023 wurde durch das eingesetzte Spezialeinsatzkommando (SEK) eine falsche Wohnung mittels unmittelbarem Zwang betreten. Hierbei wurden zwei unbeteiligte Personen angetroffen. Im weiteren Verlauf konnte durch das SEK die richtige Wohnung der Zielperson identifiziert und der Durchsuchungsbeschluss wenige Minuten später vollstreckt werden. In der richtigen Wohnung wurden keine Personen angetroffen.

Eine recherchefähige Erfassung von Sachverhalten, in denen es zu einem zwangsweisen Betreten einer falschen Wohnung durch ein SEK kam, erfolgt in den Kreispolizeibehörden nicht. Eine Auswertung von in den Kreispolizeibehörden mit Spezialeinheiten vorliegenden Informationen ergab zwölf Zugriffe/Durchsuchungen in fehlerhaft identifizierten Wohnungen seit 2015.

Die vom gegenständlichen Einsatz betroffenen Bewohner wurden unmittelbar nach dem Einsatz durch Bedienstete der Kreispolizeibehörde Bielefeld und in der Folge frühzeitig und eng durch die dortigen Opferschutzbeauftragten betreut. Neben dem Angebot und der Vermittlung von Opferschutz- und Opferhilfemaßnahmen wurde der Familie eine Ansprechpartnerin der Bielefelder Polizei zur Unterstützung bei der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche und Entschädigungen benannt. Noch am Ereignistag suchte die Bielefelder Polizeipräsidentin die Betroffenen persönlich auf, entschuldigte sich für die Vorkommnisse und lud die Betroffenen, deren Rechtsanwälte und die Opferschutzbeauftragten am 28.08.2023 zu einem weiteren Austausch ein, um sich persönlich nach dem aktuellen Sachstand zu erkundigen und um die Betroffenen weiterhin aktiv zu unterstützen.

Die Betreuung und Unterstützung der Betroffenen u. a. durch die Opferschutzbeauftragten des Polizeipräsidiums Bielefeld dauern an.

Es ist höchst bedauerlich, dass im gegenständlichen Einsatz eine falsche Wohnungstür identifiziert wurde. Kräfte der Spezialeinheiten kommen in der Regel dann zum Einsatz, wenn bei der Lagebewältigung besondere Gefährdungspotentiale zu berücksichtigen sind (z. B. Erkenntnisse zur Bewaffnung von Zielpersonen). Erforderliche Aufklärungsmaßnahmen im Vorfeld eines derartigen Einsatzes unterliegen sehr hohen konspirativen Anforderungen, eine Entdeckung ist unter allen Umständen zu vermeiden, um eine Gefährdung des Einsatzerfolges und der eingesetzten



Kräfte weitestgehend ausschließen zu können. Dabei kann es zu fehlerhaften Bewertungen kommen. Dies stellt jedoch die Ausnahme dar. Diesbezüglich gemachte Einsatzerfahrungen sind mit Blick auf die Bewältigung zukünftiger vergleichbarer Einsatzanlässe Bestandteil von Einsatznachbereitungen.

Im Bereich Ostwestfalen-Lippe existieren zwei örtliche Niederlassungen der Rockergruppierung Hells Angels MC. Dabei handelt es sich um die Ortsgruppierung „Bielefeld“ und die Ortsgruppierung „Hellfield“. Letztere war zwischenzeitlich aufgelöst, wurde jedoch im Frühjahr 2023 wieder aktiv. Darüber hinaus bestehen zwei örtliche Niederlassungen des Freeway Rider´s MC: der „MC OWL-Hermannsland“ in Bad Salzuflen sowie die derzeit noch „auf Probe“ befindliche örtliche Niederlassung „Detmold“. Zudem befindet sich in Blomberg-Tintrup die örtliche Niederlassung „Salt City“ der Rockergruppierung Brothers Guard MC.

Für den Bereich Ostwestfalen-Lippe liegen derzeit keine Erkenntnisse zu Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Rockergruppierungen vor.

Mehrere Verbote einzelner Gruppierungen des Bandidos MC sowie der rockerähnlichen Gruppierung United Tribuns durch das Ministerium des Innern und das Bundesministerium des Innern und für Heimat in den Jahren 2021 und 2022 dürften das kriminelle Milieu der Rockergruppierungen nachhaltig beeinflusst und hinsichtlich der Begehung von Straftaten in der jüngsten Vergangenheit zu einer positiv zu bewertenden Zurückhaltung geführt haben. Darüber hinaus führt das sogenannte Kennzeichentrageverbot dazu, dass die Mitglieder der betroffenen Rockergruppierungen - insbesondere des Hells Angels MC und des Bandidos MC - in der Öffentlichkeit deutlich weniger wahrgenommen werden.